

Elterninitiative Asperger-Autismus Süd Hessen



Fortbildungsveranstaltung „Autismus“ für Lehrkräfte aller Schulformen, Integrationskräfte (Schulbegleitungen), Fachkräfte, Eltern und alle Interessierten

Termin:	Samstag, 14. Oktober 2023
Ort:	Online-Veranstaltung
Referentinnen:	Dr. Brita Schirmer, Dipl.Psych. Antje Tuckermann, Team Autismus Akademie Mainz

Die Elterninitiative Asperger-Autismus Süd Hessen hat sich zum Ziel gesetzt, den Alltag autistischer Kinder und deren Eltern zu erleichtern und die Akzeptanz von Asperger-Kindern in deren Umfeld zu fördern. Mit unserer zehnten Veranstaltung zu diesem Thema möchten wir weiterführende Kenntnisse über die spezifischen Lernvoraussetzungen, die im Unterricht Berücksichtigung finden müssen, vermitteln.

Referentinnen:

Frau **Dr. Brita Schirmer**, Berlin. Sie arbeitet seit 1992 schwerpunktmäßig in der schulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Sie ist Mitglied des „Institut für Autismus Forschung Hans E. Kehler“ und hatte bereits Lehraufträge an verschiedenen Universitäten.

Frau **Antje Tuckermann** vom Team Autismus, Mainz. Sie ist Dipl. Psychologin, Psych. Psychotherapeutin und TEACCH Advanced Consultant. Sie hat eine mehrjährige Tätigkeit als leitende Psychologin in Allgemeinpsychiatrie, hier therapeutische Tätigkeit u.a. mit erwachsenen Personen mit Asperger Syndrom und HFA, ist Mitbegründerin von Team Autismus und beteiligt am Aufbau der nach dem TEACCH-Ansatz arbeitenden Therapie- und Beratungsstelle. Sie ist seit 2000 als internationale Referentin zum Thema Autismus und TEACCH tätig.

Zeitablauf:

09:00-11:30 Uhr	Vortrag Dr. Brita Schirmer „Wie unterrichte ich ein Kind im Autismus-Spektrum?“
11:30-11:45 Uhr	Pause
11:45-12:30Uhr	Vortrag Dr. Brita Schirmer „Nachteilsausgleich“
12:30-12:45 Uhr	Fragen zum Thema
12:45-13:30Uhr	Pause
13:30-17:00Uhr	Vortrag Dipl. Psych. Antje Tuckermann „Autismus Spektrum-Störung – und dann noch was?“

Anmeldeschluss ist der 01. Oktober 2023.

Die Teilnahmegebühr für den Vormittag (Vortrag 1 und 2 zusammen) beträgt € 25,00,
für den Nachmittag (Vortrag 3) ebenfalls € 25,00.

Die Teilnahmegebühr für alle 3 Vorträge am Vor- und Nachmittag beträgt € 50,00.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt unserer Anmeldebestätigung bis spätestens 05.10.2023 auf unser Konto bei der Bezirkssparkasse Bensheim: **IBAN: DE71 5095 0068 0002 3523 75** und geben als Verwendungszweck den Vor- und Nachnamen der Teilnehmer+in und die Vortragsnummer (1 +2 oder 3 oder 1+2+3)an.

Den Zugangslink erhalten Sie (nach rechtzeitigem Eingang der Teilnahmegebühr) am 11. Oktober 2023

Anmeldung unter:

Anmeldung-Asperger-Suedhessen@gmx.net oder im Internet bei den Fortbildungsangeboten des Landesschulamtes Hessen www.akkreditierung.hessen.de, LA-Angebots-Nr. 0230906601

Erläuterungen zum Inhalt der Vorträge

1. Vortrag: Wie unterrichte ich ein Kind im Autismus-Spektrum?

Schüler*innen im Autismus-Spektrum fallen im Unterricht oft durch ihr Verhalten auf. Manchmal werden sie fälschlicherweise für bockig, egoistisch, faul und rechthaberisch gehalten. Finden sie aber passende Rahmenbedingungen, kann man oft erleben, dass sie den Unterricht durch ungewöhnliche Ideen bereichern, gerecht und zuverlässig sind.

Im Autismus-Spektrum zu sein bedeutet, spezifische Lernvoraussetzungen zu haben, die im Unterricht Berücksichtigungen finden müssen. Geschieht dies nicht, erleben sich alle am schulischen Lernprozess Beteiligten als wenig erfolgreich und überfordert: die Schüler*innen selbst, ihre Mitschüler*innen und die unterrichtenden Pädagog*innen.

Zu diesen besonderen Lernvoraussetzungen gehören u.a. eine andere Motivationslage, ein konkretes Sprach- und Aufgabenverständnis, Schwierigkeiten in der Imitation, oftmals besondere Fähigkeiten oder Kenntnisse in einzelnen Themenbereichen und ein besonderer Unterstützungsbedarf bei der sozialen Interaktion mit Gleichaltrigen.

In diesem Vortrag sollen, ausgehend von der Erklärung des Phänomens, sehr praxisorientiert, pädagogisches Handwerkszeug vermittelt, Hinweise für die Förderung dieser Kinder und Jugendlichen und die Integration in die Schülergruppe gegeben werden.

2. Vortrag: Nachteilsausgleich

Einige Schüler*innen im Autismus-Spektrum lernen zielgleich, d.h. nach dem gleichen Rahmenplan wie ihre Mitschüler*innen. Sie können dann den gleichen Schulabschluss wie diese erreichen. Dabei kann ihnen aber ein Nachteilsausgleich gewährt werden. Dieser erwächst auf dem Anspruch auf Wahrung ihrer Chancengleichheit gegenüber ihren Mitschüler*innen. Er kompensiert Nachteile, die durch den Autismus entstehen. Mit Hilfe des Nachteilsausgleiches soll es möglich werden

- einen Zugang zu Lerninhalten zu finden,
- Aufgaben zu verstehen und
- Lernleistungen nachzuweisen.

Rechtlich lässt sich der Anspruch aus dem Schwerbehindertengesetz §48 ableiten. Es besteht allerdings kein allgemeiner, sondern stets nur ein individueller Anspruch auf Nachteilsausgleich.

Nun ist es aber nicht einfach, Ideen für einen sinnvollen Nachteilsausgleich zu entwickeln. In diesem Vortrag werden dafür Anregungen und Beispiele aus der Unterrichtspraxis gegeben.

3. Vortrag: Autismus-Spektrum-Störung – und dann noch was?

Autismus-Spektrum-Störungen können gepaart mit anderen begleitenden – psychologischen – Störungen auftreten. So leiden bis zu 70% der Personen mit einem Asperger-Syndrom unter begleitenden Störungen (Lehnhardt et. al. 2013).

In der Veranstaltung werden die häufigsten komorbiden Störungen erläutert (ADHS, Angststörungen, Zwangsstörungen, Depressionen).

Diese begleitenden Störungen können dazu beitragen, dass die Bewältigung des Alltags für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung und deren Begleitpersonen zusätzlich deutlich erschwert wird. Daher ist es wichtig, dass auch komorbide Störungen erkannt und ggf. behandelt werden.

Die Teilnehmer*innen erfahren typische Warnzeichen für eine begleitende Störung und erhalten Informationen zu möglichen Behandlungsmöglichkeiten. Abschließend sollen Strategien für die erfolgreiche Bewältigung dieser doppelten Herausforderung im Alltag aufgezeigt werden.

Lernziele:

- Die Teilnehmer*innen entwickeln ein Verständnis dafür, welche komorbiden Störungen im Zusammenhang mit ASS auftreten können und welche Symptome hierbei Warnzeichen darstellen können.
- Die Teilnehmer*innen lernen grundsätzliche Therapieoptionen kennen
- Die Teilnehmer*innen entwickeln Ideen, wie diesen doppelten Herausforderungen im Alltag begegnet werden kann